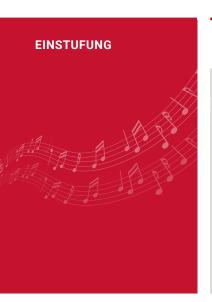


Titel:

Komponist · Arrangeur:

KRITERIEN	ORIENTIERUNGSHILFE				
Spieldauer	< 4 min	< 6 min	< 8 min	< 10 min	< 12 min
Formaler Aufbau	einfach z.B. dreiteilige Liedform	überschaubar, sich wiederholende Formteile	mehrere wiederkehrende Abschnitte in jeweils abgewandelter Form	groß angelegte Form, wiederkehrende Teile stark verändert	Bezug der Formteile zueinander nicht unmittelbar erkennbar
Tonumfang	B deutlich unterschritten	B erfüllt	C erfüllt	C gelegentlich überschritten	exponiert in allen Instrumenten
Schwierigste Tonart	Es-Dur, B-Dur, F-Dur & Parallele	As-Dur & Parallele	Des-Dur, C-Dur & Parallele	Ges-Dur, G-Dur, D-Dur & Parallele	andere oder nicht zuzuordnen
Harmonik & Tonsprache	klare Zuweisung einer Tonart für einen Formteil	Beschränkung auf wenige Tonarten & vereinzelt Modulationen	stark wechselnde Tonarten über die Dauer der Komposition	große harmonische Wegstrecken innerhalb kurzer Zeit	Ausschöpfung aller Möglichkeiten bis zur Atonalität
Metrik & Rhythmik in schnellen Formteilen	einfache Patterns gleichbleibend, keine Taktwechsel	Patterns rhythmisch abwechselnd, keine heterogenen Taktarten	Patterns unterbrochen, einfache heterogene Taktarten	Metrik stark variierend, alle heterogenen Taktarten	keine metrische Systematik, komplexe Takt-Kombinationen
Melodiebildung in schnellen Formteilen	einfache, sangliche Melodie	sangliche Melodie, gelegentlich Läufe zur Verzierung	figurale Melodie, Läufe über den Effektcharakter hinausgehend	virtuoser Charakter & systematische Läufe in allen Instrumenten	unsangliche Sprünge & unsystematische Läufe in allen Instrumenten
Textur in langsamen Formteilen	homophone Textur mit Melodie und Begleitung	homophone Textur mit Melodie, Kontrapunkt und Begleitung	einfache, polyphone Textur mit wechselnden Rollen	polyphone Textur mit stark ineinander verwobenen Rollen	komplexe, polyphone Struktur mit kaum definierbaren Rollen
Tempo versus Spieltechnik	einfach	moderat	fortgeschritten	herausfordernd	äußerst schwierig
Instrumentation	hauptsächlich im Tutti, fallweise reduzierte Besetzung	blockartige Instrumentierung, vereinzelt kammermusikalisch	Ob., Fg., Bs-Klar. & Stabspiele eigenständig	kammermusikalisch in ungünstigen Lagen oder solistisch virtuos	ungünstige Lagen, spieltechnisch schwierig auch in Unterstimmen

OBERÖSTERREICHISCHER BLASMUSIKVERBAND



Bearbeiter: Datum:

Einstufung ist nicht Bewertung

Bei der Einstufung von Stücken wird nicht die musikalische Qualität oder das Handwerk des Komponisten bewertet. Es geht nicht darum, ob ein Stück gut oder schlecht ist, sondern um die Frage der technischen und musikalischen Schwierigkeit einer Komposition. Einstufungen sind immer subjektiv und daher diskutierbar. Allerdings gibt es auch sachliche Kriterien, nach denen die Schwierigkeit einer Komposition festgestellt werden kann. Die vorliegende Tabelle versucht, den Prozess des Einstufens transparent und nachvollziehbar zu machen.

Vorgang der Einstufung

Zunächst wird die Partitur hinsichtlich aller Kriterien analysiert. Kann bei einer Kategorie die Stufe nicht eindeutig festgestellt werden, wird nach der Tendenz entschieden. Die Summe aller Kriterien bestimmt die Einstufung der Komposition. Darüberhinaus muss sich die Spieldauer im Rahmen des einzustufenden Schwierigkeitsgrades befinden. Wird sie unterschritten, ist das ein Ausschlusskriterium. Zudem muss die Komposition zwei unterschiedliche Tempi (langsam & schnell) aufweisen.

